

Aquaforum: Eine tier- und umweltfreundliche Aquakultur



Die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften der Berner Fachhochschule (BFH-HAFL) und das Inforama lancieren das «Aquaforum».

Bild: iStock/Azure-Dragon



Bild: iStock/Vaara

Das Aquaforum ist ein Kompetenzzentrum für Forschung, Bildung und Dienstleistung im Bereich Aquakultur. Sie befindet sich auf dem Gelände des Inforama Rütli in Zollikofen. Eine moderne Kreislaufanlage mit Fischtanks ermöglicht angewandte Forschung zu Tierwohl, Tiergesundheit, Fütterung und Produktionsoptimierungen. Das mehrsprachige Team arbeitet schweizweit und stellt dank seinem Netzwerk den internationalen Wissensaustausch sicher.

Um die grossen Veränderungen im Ernährungssystem bewältigen zu können, ist die Landwirtschaft und nicht zuletzt die Nutztierhaltung besonders gefordert. «Die Branche muss die Ressourcen effizienter nutzen und die Kreisläufe schliessen, um den Einfluss auf das Klima zu reduzieren», ist Peter Spring, Leiter Fachbereich Agronomie an der BFH-HAFL, überzeugt. Es gelte, neues Wissen und neue Technologien konsequent zu nutzen sowie die vorhandenen Potenziale auszuschöpfen. Dazu gehöre auch der heimische Aquakultursektor, welcher dank steigender Nachfrage nach Schweizer Fisch interessante Entwicklungsmöglichkeiten biete.

Förderung von Schweizer Zuchtfisch

Um die heimische Fischproduktion fit für die Zukunft zu machen, haben die BFH-HAFL und das Inforama gemeinsam das «Aquaforum» lanciert. Im Zentrum stehen angewandte Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie Beratung und Dienstleistung für einen nachhaltigen Aquakultursektor, der Qualität, Regionalität und Tierwohl besondere Beachtung schenkt. Auf dem Gelände des Inforama Rütli in Zollikofen wurde im November 2021 eine moderne Kreislaufanlage mit Fischtanks in Betrieb genommen. Sie bietet ideale Bedingungen für angewandte Forschungsprojekte zu Themen wie Tierwohl und -gesundheit, Ernährung und Futtermittel sowie Optimierung von Produktionsabläufen. Die Anlage wird zudem in der Aus- und Weiterbildung genutzt und erbringt Dienstleistungen für Unternehmen aus der Fischbranche.

Nutzung von Synergien

Das Aquaforum ist ein weiteres Element für den künftigen «Wissenstransfer- und Innovationsbetrieb (WIN Rütli)», wie

Kaspar Grünig, stellvertretender Direktor Inforama, betont. Im Vordergrund stehen der effiziente Einsatz von Infrastruktur und die Nutzung von Synergien: «Wir decken die gesamte Wissenskette von angewandter Forschung bis Praxis ab und ermöglichen dadurch einen schnellen Wissensaustausch.» Das Aquaforum arbeitet in verschiedenen Laboren. Es bietet Analysen zur Futter- und Fleischqualität sowie molekularbiologische und biochemische Analysen zum Wohlbefinden der Fische an.

Die Forschungsprojekte betreffen Fütterung, Haltung, Gesundheit und Tierverhalten in der Aquakultur. Ziel ist es, die Ressourceneffizienz, die Tiergesundheit und das Tierwohl zu verbessern. Zudem führen die Verantwortlichen Marktanalysen durch und befassen sich mit der Produktqualität. So bieten sie den Betrieben eine solide Grundlage, damit sie Produkte mit hohem Genusswert auf den Markt bringen können. ■

Berner Fachhochschule HAFL
bfh.ch/hafl